

Aus dem «Schulterschluss» wird «reWork Netzwerk Solothurn»

Gemeinsam für eine rasche Wiedereingliederung

Was 2016 als schweizweite Pionierarbeit begann – die Vereinbarung zur Zusammenarbeit von Arbeitgebern, Ärzten und Sozialversicherungen im Kanton Solothurn – hat sich weiterentwickelt. Das Ziel bleibt das Gleiche: Nach einer länger dauernden Arbeitsunfähigkeit gesund und nachhaltig in den Berufsalltag zurückkehren. Neu ist hingegen der Name: «reWork Netzwerk Solothurn» und die Website www.rework-so.ch.

Text: Christian Hunziker, Solothurner Handelskammer, Fotos: ZVg, Solothurner Handelskammer



Nicht selten kommt es bei einem Unfall oder einer Krankheit an der Schnittstelle zwischen Arbeitgebern und Ärzteschaft zu Ungereimtheiten. Sehr häufig sind dafür Missverständnisse zwischen den Beteiligten die Ursache. Aus diesem Grund haben die Solothurner Wirtschaftsverbände, die Ärzteschaft und die Sozialversicherer 2016 eine Vereinbarung getroffen, die darauf abzielt, dass potenzielle Missverständnisse erst gar nicht entstehen. Zudem sollen mit einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit die Zahl der Ausfalltage reduziert werden.

Positives Zwischenfazit

Seitdem hat sich einiges geändert. Man geht schneller aufeinander zu, sucht das Gespräch und tauscht sich

aus. Durch den Austausch lernte man sich, die Bedürfnisse des anderen und die unterschiedlichen Sichtweisen besser kennen. Zudem haben die Grundsätze und das laufend aktualisierte Merkblatt viele Unsicherheiten ausgeräumt. Und so ziehen denn auch die Partner ein positives Zwischenfazit. Kurt Jäggi, Leiter Human Resources der Glutz AG in Solothurn und Mitglied der HR-Gruppe des INVESO bestätigt: «Der Kontakt mit den Ärzten ist entspannter geworden».

Warum der neue Auftritt unter «reWork Netzwerk Solothurn»?

Die Vereinbarung zur Zusammenarbeit von Arbeitgebern, Ärzten und Sozialversicherungen im Kanton Solothurn war 2016 schweizweit Pio-

nierarbeit und wurde zum Vorbild für weitere Kantone. Mittlerweile wurden elf ähnliche Vereinbarungen abgeschlossen. Unter anderem im Kanton Graubünden, wo die Vereinbarung unter dem Namen «reWork Netzwerk Graubünden» weiterentwickelt und durch eine Internetplattform ergänzt wurde. Von dieser Arbeit profitieren nun die Solothurner Partner und dürfen Auftritt und Webplattform adaptieren. Die Stärken des «Schulterschlusses» werden dadurch noch besser abgebildet und die angestrebte schweizweite Angleichung stärkt die Bekanntheit der Zusammenarbeit. Und so wird der Schulterschluss zu «reWork Netzwerk Solothurn». Neu finden Interessierte auf der Website www.rework-so.ch nützliche Informationen und kompetente Ansprechpartner.

«reWork-Supporter» willkommen

Arbeitgebende, Versicherungen, Ärztinnen und Ärzte im Kanton Solothurn sind eingeladen, Supporter des Netzwerks zu werden. Sie unterstützen eine aktive Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Ärzteschaft und Sozialversicherungen und deklarieren, die reWork-Grundsätze in ihrem Arbeitsalltag anzuwenden. Sie tragen damit zu einem erfolgreichen Wiedereinstieg nach länger dauernder Arbeitsunfähigkeit bei.